

Seborrhoisches Ekzem

Als Ekzem verstehe ich das Seborrhoische Ekzem als Intoleranzreaktion.

Intolerant auf was?

Nun, die meisten Menschen, die ein solches Ekzem aufweisen und daran so stark leiden, dass sie den Hautarzt aufsuchen, berichten über Unverträglichkeiten diverser Cremes und Salben, die sie sich (ins Gesicht) schmieren.

Also intolerant auf **Bestandteile dieser Cremes**.

Kandidaten sind die Emulgatoren und Parfümstoffe.

Aber auch die Dermatologische Forschung hat einen Kandidaten bereit: die auf der Haut heimische Hefe **Pityrosporum ovale**. Diese Hefe führt bei den „Seborrhoikern“ zu einer Entzündungsreaktion besonders in haartragenden Gebieten (behaarte Kopfhaut, aber kaum Glatze, Brauen und Bartbereich).

Es ergeben sich also mehrere Ansatzpunkte einer erfolgversprechenden Therapie - wenn der Patient akzeptiert, dass er ziemlich sicher ein ziemlich chronischer „Fall“ sein wird, er also nicht geheilt im klassischen Sinne werden kann, sondern mehr wie ein Blutdruckpatient behandelt werden muss, der bei entsprechender Dauertherapie keine Symptome mehr aufweist.

1. Reizfreie Körperreinigungs- und Pflegemittel - die geeigneten Präparate werden wir Ihnen persönlich heraussuchen
2. Konsequente dauerhafte anti-Hefe *Lokal*therapie (muss später sogar meist *nicht* täglich erfolgen)
3. ggf. bei akuten Verschlechterungen des Hautbildes kurzfristig lokal antientzündliche Salben/Cremes (s. Beitrag: „Cortison - aber richtig anwenden“)

Zusammenfassend würde ich sagen: Und wo ist das Problem?

Das Problem ist eigentlich nur im Kopf der Patienten vorhanden, denn oft hat er aufgegeben, die oft kommentarlos verordneten Salben - zu denen der Apotheker dann obendrein noch Brauen hochziehend bemerkt hat: „Da ist aber Cortison drin“ - ohne den erwarteten Dauererfolg zu verwenden.

Also noch einmal: das Seborrhoische Ekzem ist zwar nicht wirklich heilbar, aber einer sehr wirksamen und nicht schädigenden Therapie zuführbar. Nur Sie und ich wissen von Ihrer Krankheit.